

Leistungsindikator Drittmittel

Basis für die Bewertung einer Abteilung sind die verausgabten Drittmittel eines 3-Jahreszeitraums.¹ Für die interne Forschungsevaluation erfolgt eine Gewichtung.

Die über ein peer-review Verfahren begutachteten Drittmittel öffentlicher Mittelgeber wie DFG, BMBF, EU und Stiftungen werden mit dem Faktor 1,0 bewertet, während die *nicht* über ein peer-review Verfahren begutachteten Mittel, z.B. für Auftragsforschung, mit dem Faktor 0,5 angerechnet werden² (siehe Tabelle 1).

Die jährlich verausgabten Mittel der einzelnen Projekte einer Abteilung werden zunächst über die auf Drittmittelkostenstellen³ gebuchten Ausgaben in SAP ermittelt. Berücksichtigt werden dabei alle Kostenstellen der in Tabelle 1 aufgeführten Fonds mit der angegebenen Gewichtung.

Tabelle 1: Drittmittelgeber und SAP-Fonds mit ihren Gewichtungsfaktoren für die interne Forschungsevaluation

Drittmittelgeber	SAP-FONDS Bezeichnung	Gewichtungsfaktor
DFG (<i>Forschungszentrum</i>)	DFG/FZT	1,0
DFG (<i>Exzellenzcluster</i>)	DFG/EXZ	1,0
DFG (<i>Sonderforschungsbereiche</i>)	DFG/SFB	1,0
DFG (<i>Graduiertenkollegs</i>)	DFG/GK	1,0
DFG (<i>Sonstige Projekte</i>)	DFG	1,0
BMBF	BMBF; BUND-AF	1,0
BMG	BMG	1,0
Sonstige Bundesministerien	BM-SONST	1,0
Europäische Union	EU	1,0
Sonstige begutachtete Projekte	SONST.BEW; S.INAT.BEW	1,0
Deutsche Krebshilfe	DT.KREBSH.	1,0
Volkswagen Stiftung	STIFT.VW	1,0
Stiftungen (<i>mit externem peer-review Verfahren</i>)	STIFTUNGEN	1,0
Stiftungen (<i>ohne externes peer-review Verfahren</i>)	STIFTUNGEN	0,5
Auftragsforschung	ENTG.AF; UNTERSTÜTZ, ENTG.SPEZ ⁴	0,5
Land Niedersachsen	LAND	Nicht bewertet
Niedersächsisches Vorab	VW-VORAB	Nicht bewertet
Spenden	SPENDEN	Nicht bewertet
Sonstige	MISCHF; SZ-SONST; VERANSTALT	Nicht bewertet

Besonderheiten:

- Bei den im Fonds „Stiftungen“ gebuchten Mitteln wird aufgrund der Angaben der Mittlempfänger und einem Votum der Forschungskommission zwischen „Stiftungen *mit* peer-review Verfahren“ und „Stiftungen *ohne* peer-review Verfahren“ unterschieden.

¹ Da die Impact-Faktoren eines Jahres erst im Sommer des Folgejahres veröffentlicht werden und die endgültigen Drittmittelangaben erst nach Prüfung des Jahresabschlusses ebenfalls erst Mitte des Folgejahres vorliegen, gehen die Leistungen mit 1 Jahr Verzögerung in die interne Evaluation ein. So betrachtet das in 2011 ermittelte Ergebnis der internen Evaluation den Zeitraum 2008-2010 und ist die Basis für die leistungsorientierten Budgetanteile in 2012.

² Die Mittel aus dem Fonds „Eigener Erwerb“ werden wie Mittel der Auftragsforschung mit dem Faktor 0,5 berücksichtigt.

³ Kostenstellen deren Nummer mit den Ziffern 13 bzw. 17 beginnen = Drittmittelkostenstellen.

⁴ ENTG.SPEZ = Eigener Erwerb, s. auch Fußnote 2

Leistungsindikator Drittmittel

- Bei Sonderforschungsbereichen (SFB) und Graduiertenkollegs (GK) für die keine abteilungsspezifischen Kostenstellen eingerichtet wurden, werden die Verwendungsnachweise der Geschäftsstellen für die Aufteilung der Mittel auf die beteiligten Einrichtungen herangezogen.

Auf Vorschlag der Forschungskommission⁵ werden ab 2006 die Personal- und Verbrauchsmittel der Geschäftsstelle dem Sprecher zugerechnet. Bei Teilprojekten von SFBs bzw. GKs, bei denen die Sprecherfunktion nicht in der Universitätsmedizin Göttingen liegt, werden zentrale Mittel nicht berücksichtigt.

- Bei Verbundprojekten, wie dem DFG Forschungszentrum Molekularphysiologie des Gehirns (CMPB) oder anderen BMBF-Verbundprojekten erfolgt die Zuordnung der Mittelanteile gemäß den Angaben der Einrichtungen bzw. der Projektsekretariate in den beteiligten Abteilungen.

Von dem Grundsatz, dass die Drittmittel über den Haushalt der Universitätsmedizin Göttingen bewirtschaftet werden müssen, um für die interne Evaluation berücksichtigt zu werden, wird zudem in drei Ausnahmefällen abgewichen (siehe Tabelle 2).

- Von einer Abteilung und seinen Mitgliedern angeworbene Stipendien, die der Fördergeber direkt an die Stipendiaten auszahlt, werden mit der vollen Bewilligungssumme ab 2003 berücksichtigt⁶.
- Mittel für Tandemprojekte mit Abteilungen der Max-Planck-Institute (MPI) werden ab 2005 pauschal mit 50% der jährlichen Bewilligungssumme für die kooperierende Abteilung der UMG berücksichtigt.
- Mittel für klinische Studien, die eine Abteilung über das Institut für anwendungsorientierte Forschung und klinische Studien (IFS; Tochterunternehmen der UMG) abwickelt, werden mit der jährlich verausgabten Summe und dem Gewichtungsfaktor 0,5 ab 2005 berücksichtigt⁷.

Tabelle 2: Nicht über die Universitätsmedizin bewirtschaftete Drittmittel, die für die interne Forschungsevaluation berücksichtigt werden

Drittmittel-Typ	Berücksichtigung
Stipendien (<i>incomings, outgoings</i>) die vom Fördergeber direkt an die Stipendiaten ausgezahlt werden	100% der BEWILLIGUNGSSumme
Tandem-Projekte mit der Max-Planck-Gesellschaft	50% der BEWILLIGUNGSSumme
Über das IFS durchgeführte klinische Studien und Forschungsprojekte	100% der verausgabten Mittel mit dem Faktor 0,5

Stand: 10/2011

⁵ Sitzung vom 5.2.2007

⁶ Durch den verpflichtenden Abschluss einer Stipendienvereinbarung sind die notwendigen Informationen im G1-3 Internationale Beziehungen vorhanden. Die Daten werden vom G1-1Forschung jährlich beim G1-3 abgefordert.

⁷ Die Daten werden vom G1-1 jährlich bei der Geschäftsführung des IFS abgefordert.